

## „Wenn ich auf dem Platz stehe, will ich gewinnen“ Sport- und Biologielehrer Sebastian Plate im Portrait



*Für diejenigen, die Sebastian Plates Vorgeschichte nicht kennen, ist es natürlich einfach zu behaupten, er sei ein gewöhnlicher Sport- und Biologielehrer, der noch nicht sehr lange an der Lore-Lorentz-Schule unterrichtet. Doch wie so oft trägt auch hier der äußere Schein. In Sebastian Plate, einem Lehrer mit einer außerordentlichen Leidenschaft für den Fußball, schlummert eine spektakuläre Vorgeschichte, welche sich um seine interessante Vergangenheit dreht, bevor er im Jahr 2015 an die Lore-Lorentz-Schule kam.*

Sebastian Plates große Leidenschaft ist der Fußball, den er schon seit seinem sechsten Lebensjahr betreibt. Sein erster Verein war der Cronenberger SC, für den er bis zum Alter von 21 Jahren gespielt hat. Für ihn stand immer nur das eine im Vordergrund, und das war der Spaß.

*„Das Zwischenmenschliche stand im Vordergrund, das Sportliche lief trotzdem“*

Nichtsdestotrotz wurde schon früh erkannt, dass Potential in Plate schlummert, was sich darin äußerte, dass er in seiner Jugend meist eine Spielklasse höher spielte, als er vom Alter her eigentlich hätte spielen müssen. Somit hatte er die Möglichkeit, in Spielklassen auf passendem Niveau zu spielen und optimal gefördert zu werden. Bereits als A-Jugendlicher spielte er in der ersten Herrenmannschaft des Cronenberger SC und verdiente somit im Alter von 18 Jahren sein erstes Geld durch den Fußball. Doch immer noch stand für ihn der Spaß im Vordergrund.

Den Gegensatz zu seiner bis dahin durchgehend glorreichen Zeit im Fußballverein stellte seine Schullaufbahn dar. Er besuchte die Grundschule Cronenberger Straße, von der er im Anschluss auf das Carl-Fuhlrott-Gymnasium wechselte. Sein Lebensmittelpunkt lag damals wie auch heute in Solingen. Was die schulischen Leistungen angeht, war er immer sehr faul und tat wenig für die Schule, was sich darin äußerte, dass er in der achten Klasse das erste Mal sitzen blieb. Das zweite Mal folgte in der neunten Klasse, in der Plate zum Halbjahr auf die Realschule Blücherstraße wechselte. Dort absolvierte er seinen Realschulabschluss und wechselte anschließend auf das Carl-Duisberg-Gymnasium in die Oberstufe. Hier hätte er seiner Leidenschaft aufgrund des dort angebotenen Sport-LKs gut nachgehen können, wenn da nicht die zweite Fremdsprache gewesen wäre. Er entschied sich für Russisch, was die Konsequenz nach sich zog, dass er die Schule im Alter von 18 Jahren aufgrund einer Sechsis in Russisch nach einem halben Jahr verlassen musste.

Das war der Auslöser für einen kleinen Bruch im Leben des heutigen Lehrers, da ihn zusätzlich zum Abgang vom Gymnasium immer häufiger werdende Meinungsverschiedenheiten mit seinen Eltern plagten. Daraufhin wurde er im Alter von 18 Jahren zu Hause rausgeworfen. Von diesem Zeitpunkt an lebte er allein und planlos in einer kleinen Wohnung. Seinen Lebensunterhalt verdiente er sich mit seinem Fußballgeld sowie mit dem Austragen von Zeitungen. Zusätzlich erhielt er das Kindergeld seiner Eltern. In dieser Zeit pflegte er ein distanziertes Verhältnis zu ihnen, da

er sich zu Unrecht rausgeschmissen fühlte. Das erste halbe Jahr in seiner Wohnung verbrachte er durchweg damit, nachts Zeitungen auszutragen, abends zu trainieren und tagsüber zu schlafen.

Doch dieser Bruch sollte nicht von langer Dauer sein, da er nach einem halben Jahr in seiner Wohnung mit seiner heutigen Frau zusammenkam. Sie waren auf dem Carl-Fuhlrott-Gymnasium in einer Stufe gewesen und hatten sich zufällig wiedertreffen. Von diesem Zeitpunkt an begann eine Aufwärtsspirale, da seine Freundin ihm in der schweren Zeit die nötige Motivation gab, sein Leben wieder in den Griff zu bekommen. Der erste Schritt hierfür war die Anmeldung an der Lore-Lorentz-Schule im Bildungsgang Freizeitsportleiter im Jahr 1998, um sein Abitur zu machen. Des Weiteren verbesserte sich auch das Verhältnis zu seinen Eltern, sodass er in der Abiturphase wieder für ein paar Monate bei ihnen einzog, bevor er sich mit seiner Lebensgefährtin eine eigene Wohnung suchte. Aktuell pflegt Plate ein sehr gutes Verhältnis zu seinen Eltern. Heute sagt er: „Meine Frau hat mich damals gerettet. Sie ist auch heute noch meine Frau und ich hoffe sie wird es auch noch ganz lange sein.“

An der Lore-Lorentz-Schule verbrachte Plate „drei schöne Jahre“. Jedoch tat er wieder kaum etwas für die Schule, weshalb ein Schnitt von „nur“ 3,2 zu Stande kam. Ebenfalls ausschlaggebend hierfür war, dass sein erstes Kind zwei Monate vor seinen Abiturprüfungen zur Welt kam. Plate war zu diesem Zeitpunkt 21 Jahre alt.

*„In dem Moment, in dem man ein Kind bekommt, verschieben sich die Prioritäten. Zu der Zeit habe ich persönlich die Kurve bekommen.“*

Nach abgeschlossenem Abitur im Alter von 21 Jahren lebte der frischgebackene Vater weiterhin mit seiner Partnerin zusammen und war nach seinem Abitur zunächst Hausmann, während seine Freundin eine Ausbildung absolvierte. Mit dem Ausbildungsgeld, dem Kindergeld, dem Nebenjob seiner Freundin und seinem durch das Fußballspielen verdienten Geld war es der jungen Familie gut möglich, über die Runden zu kommen.

In Plates kompletter Zeit in den Jugendmannschaften des Cronenberger SC bekam er von verschiedenen höherklassigen Vereinen Angebote, die er jedoch alle ablehnte. Er dachte nie darüber nach, seinen Verein zu verlassen, da stets ein sehr gutes Mannschaftsverhältnis herrschte und er mit seiner Mannschaft eine erfolgreiche Zeit hatte. Seitdem er 18 Jahre alt war, bekam er jedoch regelmäßige Anrufe von Ex-Nationalspieler Holger Fach, dem damaligen Scout von Borussia Mönchengladbach, der ihm stets Angebote machte, in Mönchengladbachs zweiter Mannschaft zu spielen. Auch diese Offerten schob er immer vor sich her. Schließlich unterhielt er sich mit seiner Frau über die Situation und zusammen kamen sie zu folgendem Schluss: „Wenn man es nie versucht, weiß man nie, ob es nicht vielleicht doch geklappt hätte.“

Somit fand im Sommer 2002 sein offizieller Wechsel zu Borussia Mönchengladbach statt. Hier war er als Rechtsverteidiger in der zweiten Mannschaft in Aktion, die zu dem Zeitpunkt in der Oberliga spielte. Da der Nachwuchsfußballer nun immer zum Training pendelte, bekam die junge Familie Unterstützung von seiner Schwiegermutter bei der Kinderbetreuung. Sein Sohn war mittlerweile ein Jahr alt. Kurz vor Beginn seiner ersten Oberligasaison trainierte Plate bereits einmal pro Woche in der ersten Mannschaft mit. Durch seine gute Absprache mit Holger Fach, der zu der Zeit mittlerweile Trainer der zweiten Mannschaft war, wurde es ihm möglich gemacht, nach seinen ersten guten Leistungen zu Beginn der Saison nur noch mit der ersten Mannschaft zu trainieren, jedoch seine Spiele in der zweiten Mannschaft zu absolvieren.



*Trainer Hans Meyer wechselt Plate im DFB-Pokalspiel gegen Schalke ein*

Doch sein erstes Spiel in der ersten Mannschaft ließ nicht lange auf sich warten. Im DFB-Pokalspiel gegen den FC Schalke 04 war er das erste Mal im Profikader und wurde in der 54. Minute für Bernd Korzynietz auf der Rechtsverteidigerposition eingewechselt. Das Spiel ging zwar mit 0:5 verloren, für Plate jedoch war es ein absolutes Highlight. Die nächsten drei Jahre war er zwar regelmäßig im Kader der ersten Mannschaft, stand jedoch nur insgesamt drei Mal für diese auf dem Platz. Regelmäßig spielte er für die zweite Mannschaft und verdiente somit nun hauptberuflich sein Geld mit dem Fußball.

Noch zwei weitere Male lief er die erste Mannschaft auf: 2002 beim 2:2 gegen Bayer Leverkusen, als er in der 75. Minute eingewechselt wurde, und 2004 im damals neu errichteten Nordpark gegen Hannover 96. Hier wurde er zur Halbzeit eingewechselt

und spielte gegen Stars wie Per Mertesacker und Robert Enke. Das Spiel ging jedoch mit 0:2 verloren. Im Alter von 25 Jahren blickte Plate auf tolle fußballerische Erlebnisse zurück, schaffte aber aufgrund der mit Max Eberl und Bernd Korzynietz starken Konkurrenz durch die Dreifachbesetzung auf der Rechtsverteidigerposition nie den Durchbruch als Stammspieler. Aus diesem Grund wechselte Plate im Jahr 2005 zu Preußen Münster in die Regionalliga – mit dem Hintergedanken, dass er mit dem Fußball nicht für immer Geld verdienen könne. Nach einem Jahr bei Preußen Münster erlitt er einen Kreuzbandriss im vorderen Kreuzband, der ihn für neun Monate außer Gefecht setzte. Nach dem Kreuzbandriss wurde ihm klar, dass es sehr schnell mit dem Fußballspielen vorbei sein könne, was für ihn ein zu hohes Risiko darstellte: „Ich musste für zwei, drei Leute mehr Verantwortung übernehmen als ein paar meiner Mannschaftskammeraden, die Singles waren.“ Die Reha-Maßnahme fand in Düsseldorf statt. „Während der Reha wusste ich schon, dass ich irgendwann auch mit ehrlicher Arbeit Geld verdienen muss.“



Sebastian Plate mit dem FC Remscheid im Benefizspiel gegen Michael Ballack von Bayer Leverkusen

Da er immer sehr interessiert an seinen damaligen Leistungskursen Sport und Biologie war, die er an der Lore-Lorentz-Schule belegt hatte, begann er im Alter von 28 Jahren, Sport und Biologie auf Lehramt in Wuppertal zu studieren. Im Laufe des Studiums wurde er schließlich zum zweiten Mal Vater. Insgesamt studierte er fünf Jahre lang, bis zum Alter von 33 Jahren. Plate wollte zu dieser Zeit sein Ziel schnellstmöglich erreichen.

*„Ich war nicht der klassische Student, der mehr feiert, als dass er im Hörsaal sitzt“*

Mithilfe seines durch den Fußball verdienten Geldes und mit dem Einkommen seiner Frau, die er 2010 heiratete, war das Studieren möglich, ohne zusätzlich einen Nebenjob betreiben zu müssen. Dennoch arbeitete er während seines Studiums nebenbei viel an Gesamtschulen als Vertretungslehrer, um Erfahrungen zu sammeln. Sein Zweites Staatsexamen legte er an einem Gymnasium in Remscheid ab und beendete das Referendariat am 01.11.2015 im Alter von 35 Jahren. Sofort begann er im Regierungsbezirk Düsseldorf nach Stellen zu suchen, jedoch schieden in diesem Suchradius einige Stellen aus, da sie zu weit weg waren und der Lebensmittelpunkt weiterhin in Solingen lag. Nach einer zunächst erfolglosen Suche nach Stellen an Gymnasien und Gesamtschulen suchte er nun auch nach Stellen an Berufskollegs.

Die Lore-Lorentz-Schule, an der zu der Zeit sehr dringend Lehrer benötigt wurden, war die erste Stelle, die ihm vorgeschlagen wurde. So kam es, dass er am 07.12.2015 an unserer Schule eingestellt wurde. Somit unterrichtet er nun an der Schule, an der er einst sein Abitur absolvierte: „Der Täter kehrt immer zum Tatort zurück. Ich bin zwar erst seit zweieinhalb Jahren wieder an der Schule, aber in Wirklichkeit ist es so, als würde man wieder nach Hause kommen. Selbst der Teppich in Gebäude 3 ist noch derselbe.“ ts

### Infos:

<b>Name:</b>	Sebastian Plate
<b>Geburt:</b>	07.08.1979 in Düsseldorf
<b>Größe:</b>	1,81 m
<b>Spielposition:</b>	Abwehr
<b>Vereine:</b>	Cronenberger SC Borussia Mönchengladbach Preußen Münster SpVg Radevormwald Cronenberger SC FC Remscheid TSV Ronsdorf
<b>Studium:</b>	Biologie und Sport an der Universität Wuppertal
<b>Lehrer:</b>	seit 2015 an der LoLo